

Ein lohnender Ausflug – Damenstammtisch der Horschheimer Chorgemeinschaft in Kirchheimbolanden



Am Mittwoch, den 11.6.14 unternahm der Damenstammtisch der Horschheimer Chorgemeinschaft einen Trip ins nahe gelegene Kirchheimbolanden, auch Mozartstadt genannt. Fast zeitgleich mit Horchheim wird es 774 im Lorcher Codex erstmals erwähnt. Kaiser Karl IV. verlieh dem Ort Kirchheim bei Bolanden die Stadtrechte, so erfuhren es die Teilnehmer von der begleitenden Stadtführerin. Bei hochsommerlicher Hitze ging der Rundgang zur Sommerresidenz von Carl August von Nassau und Weilburg. Sein Sohn Carl Christian und seine Frau Caroline von Oranien führte in der kleinen Residenz ein hochwertiges Kulturleben ein. Kein geringerer als Wolfgang Amadeus Mozart war es, der viel Zeit in Kibo, wie die Stadt heute im Volksmund heißt, verbrachte. Natürlich war die Paulskirche Ziel des Ausflugs, in der sich eine Stummorgel, die auch den Namen Mozartorgel trägt, befindet. Einblicke in den Innenraum, die Altarkanzel und die fünf Wechselbilder im Schallraum beeindruckten. Ebenso wie ein, von Marga Seider organisiertes Orgelkonzert mit drei Werken von W.A. Mozart.

Durch die barocke Altstadt ging es zu den einzelnen Wehrtürmen. In einem, an die Stadtmauer angrenzenden Raum befand sich bis vor kurzem das Hochzeitszimmer. Im darunter liegenden Gewölbe gab es einen kühlenden Trunk und noch einige Erklärungen zur Stadtgeschichte.

Mittagszeit hieß es jetzt, und jede strömte hin zu einem reichlichen kulinarischen Mahl. Die Beine vertreten war danach angesagt. Der im englischen Landschaftsstil angelegte Garten mit seinen seltenen Bäumen war ein kühlender Ort. Wer hat schon einmal eine wintergrüne oder eine mispelblättrige Eiche gesehen? Anregende Gespräche sorgten bei Eis, Kaffee und Kuchen für einen schönen Ausklang des Tages.

Text: Karin Hammerle

Foto: Ernst Holzmann